



© Hamburger Kunsthalle

Joseph Beuys: „Filzanzug“



Galerie der Gegenwart



© Hamburger Kunsthalle, Photos: Tina Heine

Besucher der Kunsthalle mit Audioguides



©Körper-Stiftung, Photos: Ellen Coenen

Von links: Helmut Mooshammer, Anna Steffens, Peter Jordan & Andreas Köhler

Verformung denken verformt den Gedanken

Carsten Brandau über Joseph Beuys' „Filzanzug“

- A:** (...) Filz deformiert sehr schnell
B: Aha
A: Jeder Mensch ist ja völlig anders gebaut
 Und wenn also in jedem dieser gleichen Anzüge ein anderer Mensch gesteckt hat
 Dann ist danach jeder dieser Anzüge anders ausgebeult
 Dann sind die Anzüge nicht mehr gleich!
B: Geht das auch mit Gedanken?
A: Bitte?
 Ob das auch mit Gedanken geht die in so einen Anzug reinschlüpfen?
 Ob die ihn auch ganz individuell formen
 Sind doch mindestens genau so unterschiedlich wie unsere Körper
A: Klar
B: Vielleicht laden die Gedanken ihn auf
 Den Anzug
A: Mit Energie
B: Kreativität
A: Und dann?
 Irgendwann muss er doch voll sein
 Übevoll
 Und dann –
B: Explodiert er?
A: Und verändert die Welt?
B: Die Strukturen?
A: Wird der Anzug
 So wie wir und unsere Gedanken ihn verformt haben
 Wird wiederum der Anzug uns und unsere Gesellschaft verwandeln? (...)

Der Audioguide „Kunstdialoge“ - Eine Einladung

»Was soll mir das Bild sagen?«, »Habe ich es ‚richtig‘ gesehen?«, »Was fange ich damit an?« – Wer kennt die Fragen, Zweifel und Vorbehalte beim eigenen Kunsterlebnis nicht?

Der »Audioguide KunstDialoge« bietet einen neuen Zugang zur Kunst und macht diese Fragen zum Thema, etwa: Ist Stricken Kunst? Darf Gerhard Richter heute noch eine Madonna malen? Wie viel Wahrheit enthält ein Portrait? Die Besucherinnen und Besucher können auf ihren Wegen durch das Museum Gespräche und Diskussionen zu dem Kunstwerk ‚belauschen‘, vor dem sie sich gerade befinden.

Kurze Hörstücke lassen die Entstehungshintergründe und Positionen der Kunstwerke als Frage-Antwort-Spiel, heftige Diskussion oder Phantasiereise lebendig werden und laden zu einem neuen Blick auf die Exponate ein. Die »KunstDialoge« sollen daher nicht nur kunsthistorische Fakten vermitteln, sondern auch über den Museumsbesuch hinaus wirkende Sinneseindrücke schaffen.

Der »Audioguide KunstDialoge« wurde von der Körper-Stiftung als Experiment entwickelt und in Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle und dem Museum für Kunst und Gewerbe ermöglicht. Idee und Konzept entstanden bereits bei einer Kooperation anlässlich des 50. Jubiläums der »Stiftung für die Hamburger Kunstsammlungen« vor zwei Jahren. Sie wurden 2008 für den neuen Audioguide wieder aufgegriffen und weiterentwickelt. Gleichzeitig sind die Audiodateien als Podcast im Internet verfügbar.

Texte und Stimmen

Als Autoren konnten die Hamburger Schriftsteller Sigrig Behrens und Carsten Brandau gewonnen werden:

Sigrig Behrens, geboren 1976, ist als Deutsch-Französin zweisprachig aufgewachsen. Sie studierte Kunst, Germanistik und Erziehungswissenschaften und lebt als Autorin und Dramatikerin in Hamburg. Ihre Werke erschienen im Drei-Masken-Verlag sowie im Hanser-Verlag.

Carsten Brandau wurde 1970 in Hamburg geboren. Studium Germanistik, Geschichte und Philosophie in Trier, London und Heidelberg (Magister Artium). Von 1998 bis 2002 Regieassistent in Heidelberg, Düsseldorf und Dortmund, erste Regiearbeiten. Seine Theater- und Hörspieltexte wurden mehrfach ausgezeichnet und am Hamburger Thalia Theater und am Wiener Burgtheater der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die kuratorische Begleitung des Projekts und die Beratung der Autoren übernahm **Marion Koch** von der Hamburger Kunsthalle. Die Dramaturgin und NDR-Journalistin **Elisabeth Burchhardt** führte Regie bei den Hörspielaufnahmen.

Die Texte des Audioguides wurden von **Schauspielerinnen und Schauspielern des Thalia Theaters** eingesprochen. Es sind: Sandra Flubacher, Anna Steffens, Angelika Thomas, Peter Jordan, Felix Knopp, Andreas Köhler und Helmut Mooshammer.

Verzeichnis der besprochenen Werke:

Bacon, Francis: Study for a Portrait (1953) / **Baselitz, Georg:** Bildachtzehn (1992) / **Beckmann, Max:** Skulptur „Selbstbildnis“ (1936) / **Beckmann, Max:** Odysseus und Kalypso (1943) / **Beuys, Joseph:** Der Filzanzug (1970) / **Boltanski, Christian,** Les Suisses morts (1990) / **Burgert, Jonas:** Milch bleichen (2004) / **Calle, Sophie:** La Filature (The Shadow) (1981) / **Delvaux, Paul:** Frauen und Steine (1934) / **Dix, Otto:** Entwurf zum Triptychon „Der Krieg“ (1930) / **Feininger, Lyonel:** Straßenkehrer (1916) / **Gauguin, Paul:** Badende betronische Knaben (1888) / **Grosz, Georg:** John der Frauenmörder (1918) / **Gursky, Andreas:** Ohne Titel XIII (Mexico) (2002) / **Hatoum, Mona:** Deep Throat (1996) / **Heckel, Erich:** Zwei Männer am Tisch (1912) / **Hockney, David:** Doll Boy (1960) / **Hodler, Ferdinand:** Blick ins Unendliche II (1903-06) / **Horn, Rebecca:** Chor der Heuschrecken (1991) / **Huber, Stephan:** Gran Paradiso II (1998) / **Kirchner, Ernst Ludwig:** Das Wohnzimmer (1920) / **Kirchner, Ernst Ludwig:** Gut Staberhof (1913) / **Klee, Paul:** Revolution des Viaductes (1937) / **Kounellis, Jannis:** Jutesack-Mauer (1996) / **Magritte, René:** L'Espoire rapide (1928) / **Marquet, Albert:** Hamburger Hafen (1909) / **Merz, Mario:** o.T. (Fibonacci) (1992/93) / **Message, Annette:** Les restes (1998) / **Munch, Edvard:** Madonna (1894) / **Nolde, Emil:** Herr und Dame im roten Salon (1911) / **Nolde, Emil:** Hülltoft Hof (1932) / **Oppermann, Anna:** Öl auf Leinwand (1981-92) / **Picasso, Pablo:** Bildnis Clovis Sagot (1909) / **Polke, Sigmar:** Flucht, Schwarz Rot Gold (1996) / **Polke, Sigmar:** Wachturm in der Eifel (1987) / **Rauch, Neo:** Die Fuge (2007) / **Rée, Anita:** Halbakt vor Feigenkaktus (1922-25) / **Richter, Daniel:** Fatifa (2005) / **Richter, Gerhard:** Abstraktes Bild (1992) / **Richter, Gerhard:** S. mit Kind (1995) / **Rousseau, Henri:** Eva (1905) / **Ruff, Thomas:** 2 Porträts / **Schlemmer, Oskar:** Treppenszene (1932) / **Schütte, Thomas:** Frau Nr. 9 (2002) / **Sherman, Cindy:** Bus Riders (1976-2000) / **Serra, Richard:** Measurements of Time (1996) / **Stadtbäumer, Pia:** Max und Clara (1989/90) / **Streyl, Annette:** „Drei gestrickte Archiskulpturen (1999/2000) / **Struth, Thomas:** Hilo Street, Tokyo (2003) / **Warhol, Andy:** Marilyn Monroe (1967)

Eine gemeinsame Initiative der



Kontakt:

Kai Michael Hartig

Bereich Kommunikation und Kultur
Leitung Kulturprojekte
Kehrwieder 12 20457 Hamburg
Telefon: 040 • 80 81 92 • 178
Telefax: 040 • 80 81 92 • 304
hartig@koerber-stiftung.de

Internationale Politik, Bildung, Wissenschaft, Integration und Engagement, Junge Kultur: In diesen Bereichen ist die Körper-Stiftung mit einer Vielzahl eigener Projekte aktiv. Bürgerinnen und Bürgern, die nicht alles so lassen wollen, wie es ist, bietet sie Chancen zur Mitwirkung und Anregungen für eigene Initiativen. 1959 vom Unternehmer und Anstifter Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute mit eigenen Projekten und Veranstaltungen von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

www.koerber-stiftung.de

und der

H A M B U R G E R
KUNSTHALLE

Kontakt:

Martina Gschwilm

Kommunikation
Glockengießerwall
D-20095 Hamburg
Telefon: 040-428131-204
Telefax: 040-428 54-29 78
gschwilm@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de



Der »Audioguide KunstDialoge«

Eine gemeinsame Initiative von:

